

KÄTHE

MITGLIEDERMAGAZIN DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT „EINHEIT“ EG BERNAU



Bei Ihnen zuhause

Wir sind unterwegs
Am Mahlbusen

EINHEIT
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT EG BERNAU

Faire Miete, günstige Energie

In der Praetoriusstraße
entsteht 2024
ein besonderes Haus

Alle Plätze besetzt

Unser Reinigungsteam
ist komplett

Rufen Sie an. Oder schreiben Sie uns. Wir kümmern uns.

 03338 5618

 post@wg-einheit-bernau.de

 03338 38578

 Mühlenstraße 45
16321 Bernau



Wir haben unsere Sprechzeiten an Ihren Zeitplan angepasst

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Anliegen. Noch besser ist es, wenn Sie uns gleich einen oder zwei Terminvorschläge dazu schreiben. Zum vereinbarten Termin in der Geschäftsstelle können wir Ihre Fragen dann garantiert beantworten.



Verbrauchswerte per E-Mail

Wenn wir Ihnen Ihre monatlichen Verbräuche per E-Mail schicken dürfen, sparen wir Papier, Porto und Druckkosten. Und Sie sparen Betriebskosten. Wir freuen uns auf Ihre Einwilligung per E-Mail an messdienst@wg-einheit-bernau.de



Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung am 17. Juni 2023, 10 Uhr, in der Stadthalle Bernau.

Ihre persönliche Einladung haben Sie bestimmt schon in Ihrem Briefkasten gefunden. Wir planen eine Satzungsänderung. Im Genossenschaftsgesetz gibt es seit der Pandemie neue Möglichkeiten für Beschlüsse in unserer Genossenschaft. Diese wollen wir in unsere Satzung aufnehmen. Den Entwurf dazu können Sie hier nachlesen: <https://wg-einheit-bernau.de/vorschlag-satzung.php>

Es gibt wunderbare Nachrichten aus der Mühlenstraße

Vielleicht erinnern Sie sich an die Stellenanzeigen in der November-Ausgabe dieses Magazins. Wir suchten neue Kolleginnen und Kollegen. Und ich kann Ihnen sagen: Wir haben sie gefunden. Unsere Reinigungskraft Katja Müller hat gleich vier neue Kolleginnen und Kollegen bekommen. Und unser Bauleiter Uwe Rudolph bekommt demnächst ebenfalls einen Kollegen, mit dem er sich die vielen Aufgaben unserer Bauprojekte teilen kann.

Falls Sie durch Weitersagen dazu beigetragen haben, dass die Stellen besetzt werden: Herzlichen Dank dafür! Alle neuen Reinigungskräfte haben sich zum Kennenlern-Foto aufgestellt. Erkennen Sie jemanden wieder?

Hinter uns liegen viele Wochen und Monate, in denen wir uns in eine neue Verwaltungssoftware eingearbeitet haben. Das ist

nun abgeschlossen. Für Sie ändert sich nur, dass Sie neue Wohnungs-Nummern bekommen. Viele Anliegen, mit denen wir uns regelmäßig beschäftigen, haben wir in der neuen Software als Standard hinterlegt, und können Ihnen jetzt schneller helfen.

Und nun wird's Zeit, dass Sie von sich erzählen. Für diese Ausgabe konnten wir wieder einige Mitglieder gewinnen, von sich und ihrem Leben bei der EINHEIT zu erzählen. Darüber freuen wir uns immer sehr. Viel Spaß beim Lesen. Wir sehen uns dann hoffentlich zur Mitgliederversammlung am 17. Juni in der Stadthalle Bernau.

**Bis dahin,
Ihr Oliver Mayrdorfer**

Jeffrey Wendt,
Carmen Michaelis,
Ana Dodo,
Katja Müller,
Jutta Jantzen und
Oliver Mayrdorfer
(von links nach rechts)
Foto: Thomas Matena



4WÄNDE

Foto: Thomas Matena

Renate und Werner Drews leben seit 16 Jahren Am Mahlbusen. Eine sehr modern eingerichtete Wohnung haben sie. Es fällt sofort auf, dass sich beide nicht lange mit dem Zeug von gestern aufhalten. Gerade hat Werner Drews den Esstisch aus dem Wohnzimmer verbannt und die Computer-Ecke dorthin verschoben. Am Fenster, wo sie vorher stand, gibt es ein neues Sideboard. Und plötzlich ist ganz viel Platz. Wenn in den nächsten Tagen die neue Couch kommt, sieht's wieder anders aus.

„Wir haben alles neu gemacht. Die Anbauwand stand zur Silberhochzeit da und zur Goldenen immer noch“, erinnert sich Wolfgang Drews. Für ihn ein klares Zeichen, dass sie raus muss. In solchen Fällen greift Renate Drews zum Tablet und stöbert durch die Möbelwelten. Für's Bestellen ist ihr Mann zuständig. So hat jeder seinen Anteil.

Bevor die beiden vor 16 Jahren nach Bernau zogen, lebten sie in Prennden. „Aber hier ist es ruhiger als auf dem Dorf“, sagt Renate Drews und lacht. Und das, obwohl die Bahnstrecke am Haus vorbei führt.

Es gibt allerdings kaum Autoverkehr hier Am Mahlbusen, stattdessen viel Vogelgezwitscher, alles Notwendige im Umkreis von wenigen hundert Metern und einen Fahrstuhl. Den liebten übrigens auch die Zwilling-Enkeltöchter sehr, als sie noch Kinder waren. Die beiden lächeln hier von vielen Wänden. Und so gibt es dann doch ein bisschen was von gestern in der Wohnung von Familie Drews – Erinnerungen, die ihnen wichtig sind.

Auf dieser Seite zeigen wir Sie – die Mitglieder unserer EINHEIT. Ganz egal, ob Sie alleinstehend oder in Familie sind, ob Sie ganz jung oder reich an Lebenserfahrung sind. Wir wollen Ihre Geschichte erzählen und freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an post@wg-einheit-bernau.de oder telefonisch unter **03338 5618**.





Wie ein kleines Dorf

Fotos: Thomas Matena

Am Mahlbusen kennt jede jeden

„Hier ist es wie früher“, sagt Renate Drews und meint damit die Nachbarschaft im Haus Am Mahlbusen 11a bis 11c. „Wir kennen uns, halten einen Plausch. Und es ist ganz egal, ob es junge oder ältere Menschen sind. Wir achten aufeinander.“ Verwandte und Bekannte gehören genauso dazu. „Meine Enkeltochter ist immer wieder überrascht, wie freundlich sie hier begrüßt wird, wenn sie zu uns kommt.“ Sie wohnt nur ein paar Häuser weiter.

Petra Krause aus der 11a sieht das genauso: Sie freut sich über jedes bekannte Gesicht und winkt schon von weitem. „Natürlich unterstützen wir uns – zum Beispiel in der Tiefgarage. Wenn wir unten sind und da steht jemand davor, der rein will, ziehen wir die Leine und lassen das Tor hoch, damit er schneller rein kann.“ Es sind Kleinigkeiten. Aber die machen gute Nachbarschaft aus.

Eine große Gemeinschaft

Wolfgang Krause, der Ehemann von Petra Krause, ist sowas wie der bunte Hund im Haus. Im Plausch mit Renate Drews sind schnell auch die anderen Bewohner Thema. Während Renate Drews meistens die Nachnamen benutzt, nennt sie Wolfgang Krause fast alle beim Vornamen. Da braucht es manchmal ein paar Erklärungen extra, damit beide wissen, von wem die Rede ist.

Janine Großardt lebt seit 2014 mit Kind und Kegel und Mann im Haus und kann dem, was die Älteren sagen, nur beipflichten: „Wir haben tolle Nachbarn. Wo kann man das noch sagen?“ Sie schätzt die Ruhe im Viertel, wenig Verkehr: Ihr Kind kann allein zum Spielplatz gehen. Da muss sie sich keine Sorgen machen.

Nach langem Hin und Her hat das Haus Ruhe gefunden

Das Wohnhaus Am Mahlbusen 11a bis 11c gehört noch gar nicht so lange zur EINHEIT. Aber vermutlich wohnen hier die dankbarsten Bewohnerinnen und Bewohner in der Genossenschaft. Erst 2013 kaufte die EINHEIT das Haus vom Vorbesitzer, der wieder-

rum schon der Nachfolger vom Nachfolger war. Das Haus ging durch viele Hände. So richtig zuständig fühlte sich nie jemand. Das änderte sich, als die EINHEIT das Gebäude kaufte und sanierte.

„Seit dem fühlen wir uns so gut aufgehoben. Die EINHEIT ist sofort zur Stelle, wenn irgendwas zu reparieren ist oder andere Probleme auftreten. Das ist wirklich was Besonderes“, lobt Wolfgang Krause. Da fällt Renate Drews gleich die Waschbären-Familie ein, die sich im Müllhaus sichtlich wohl fühlte. „Sie sind ja wirklich niedlich, aber sie können auch großen Schaden machen.“ Eines Tages blickten sie die dunklen Knopfaugen an, als sie den Container öffnete, um Müll reinzuwerfen.

Hausmeister Mirko Lawrenz holte gleich eine ganze Familie heraus. Im Anschluss verschloss er die Öffnungen im Müllhaus so, dass keine Waschbären mehr durchpassen. Nun werden sie wohl umgezogen sein – in eines der nächsten Müllhäuser entlang der Straße.

Tierische Nachbarn

Natur gibt es trotzdem genug ringsherum. Neben dem Haus der EINHEIT gibt es eine große Baulücke, wo zumindest die Baugrube irgendwann mal ausgehoben wurde. Ein Haus ist dort nie entstanden. Stattdessen hat sich ein Zuhause für viele Tiere entwickelt. Eichhörnchen und Vögel sind am häufigsten zu seh'n. Und sie sind gut versorgt.

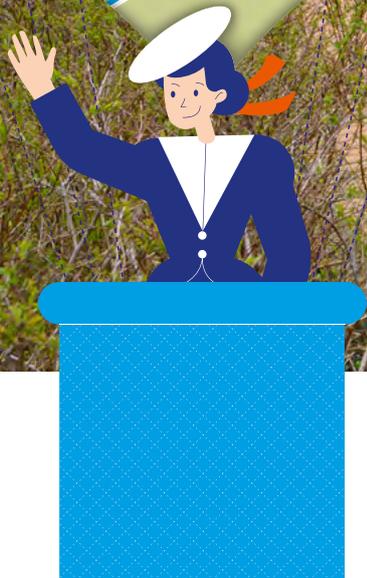
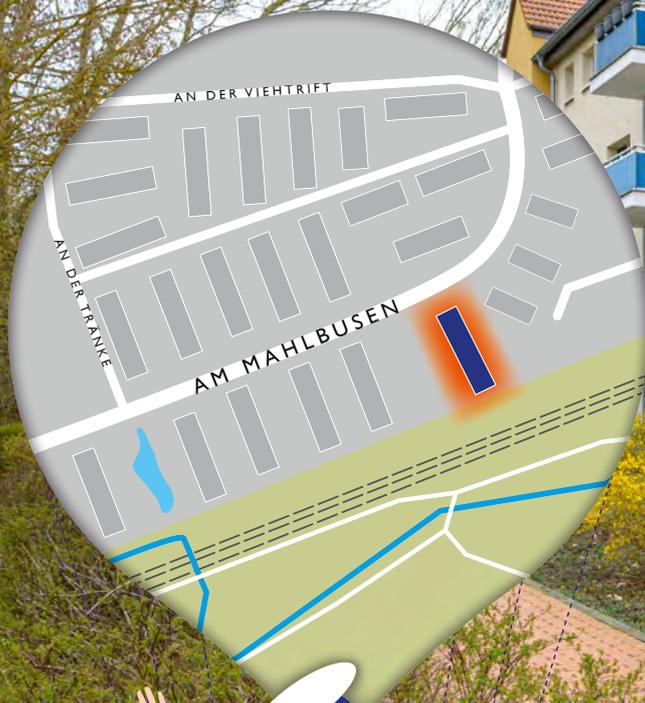
Bei Familie Krause liegen nämlich Erdnüsse im Vogelhaus. Für kleine Singvögel sind die natürlich zu groß. Aber Meisen füttern kann ja jeder. Familie Krause füttert eine Eichelhäher-Familie. Eigentlich legen die sich ja Vorräte an. Am Mahlbusen übernimmt das Familie Krause. Das Miteinander und die gegenseitige Hilfe bei der EINHEIT gilt also auch für tierische Nachbarn. Die Eichelhäher haben zumindest ihren Zweitwohnsitz bei der EINHEIT – auf dem Balkon von Familie Krause.

2013 kaufte die
EINHEIT das Haus
Am Mahlbusen und
sanierte es.



Bei Familie Krause ist
es nicht nur drinnen
gemütlich.





Petra und Wolfgang Krause plaudern gern mit Renate Drews (rechts).

Das verraten uns die Straßennamen

Bitte nur in Maßen füttern, damit Sie keine Ratten anlocken und die Nachbarn unter Ihnen nicht mit dem Vogel-Schmutz kämpfen müssen.



Heute leben viele Menschen in diesem Wohngebiet. Vor Jahrhunderten ging es allerdings sehr ländlich zu. Die Straßennamen Am Mahlbusen, An der Tränke und An der Viehtrift beziehen sich auf das Wasser der Panke, die hier fließt. In ihren ersten Erwähnungen wird der Fluss als manchmal reißend beschrieben.

Ein Mahlbusen ist ein kleiner See, der zum Vorfluter eines Schöpfwerkes gehört. Das Schöpfwerk half beim Entwässern der landwirtschaftlichen Flächen. Über die Viehtrift – einen Treibweg – führten die Hirten ihre Tiere zur Tränke.



Hier standen einst Garagen.
2024 bauen wir hier ein Wohnhaus mit
Geschäften und Tiefgarage – beheizt mit
erneuerbaren Energien.



Die Garagen, die dem Neubau weichen
mussten, ersetzen wir durch eine Tief-
garage unter dem Wohnhaus.



Wir verbinden 35 Sozialwohnungen mit der Energiewende

Günstige Heiz- und Mietkosten für einkommensschwächere Haushalte

2024 ist Baustart für die Praetoriusstraße 1a bis 1c. Sie wissen schon: Das ist da, wo vorher die kleine Garagenkolonie stand. Für diesen Neubau lösen wir uns erstmals von den Stadtwerken Bernau. Wir entziehen uns dem Anschlusszwang an das Fernwärmenetz und heizen stattdessen mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe. Sie kann mit einer Kilowattstunde Strom drei bis vier Kilowattstunden Wärme erzeugen.

Der Strom für die Luft-Wasser-Wärmepumpe kommt vom Dach. Denn wir installieren gleichzeitig Photovoltaik-Module. Für das Gesamt-Paket haben wir eine Fördervereinbarung mit der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) geschlossen. Sowohl für den sozialen Wohnungsbau als auch für die erneuer-

bare Energieversorgung des Hauses freuen wir uns über gute Förderbedingungen.

Die Baugenehmigung sah noch eine herkömmliche Versorgung mit Erdgas von den Bernauer Stadtwerken vor. Für die klimaneutrale Energieversorgung haben wir uns erst nachträglich entschieden, auch wenn wir dafür etwas mehr Geld in die Hand nehmen müssen. Moderne Investitionen in die Zukunft waren schon immer ein Antrieb für Genossenschaften.

Die günstigeren Mieten und das günstigere Heizen kommen einkommensschwächeren Haushalten zugute. Auch ein Aushängeschild für Genossenschaften.

So geht's weiter auf unseren Baustellen

2023

Käthe-Paulus-Straße – 2. BAUABSCHNITT FERTIG

Der zweite Bauabschnitt ist fertig. Seit Mai 2023 sind die Hausnummern 1 und 3 bezogen. Die Häuser 5 und 7 folgen im September. Dann ruhen die Arbeiten hier erstmal, denn wir starten in der Praetoriusstraße. 2026 geht's mit dem dritten Bauabschnitt in der Käthe-Paulus-Straße weiter.



Hier kann's bald losgeh'n mit dem fröhlichen Terrassen-Leben. Im Mai und September kommen neue Bewohnerinnen und Bewohner ins Ballonviertel an der Käthe-Paulus-Straße.

SANIERUNG in der Praetoriusstraße 4 bis 6

Parallel geht's mit den Sanierungen in der Praetoriusstraße weiter. Aktuell stanno wir die Häuser 4 und 6 mit neuer Fassadendämmung, neuen Leitungen, Fenstern und Balkonen aus.

2024

SANIERUNG in der Praetoriusstraße 1 bis 3



Die Häuser 7-9 sind schon fertig. So schick sollen die anderen dann auch aussehen.

NEUBAU in der Praetoriusstraße 1a bis 1c

Das Eck dort wird also mit dem Neubau 1a bis 1c in spätestens zwei Jahren in neuem Glanz erstrahlen.

ab 2026

Käthe-Paulus-Straße – 3. BAUABSCHNITT STARTET



ab 2026 bauen wir im Ballonviertel weitere fünf Häuser mit je acht Wohnungen und Tiefgarage.

Auf unsere neuen Reinigungskräfte sind wir besonders stolz

Gleich vier neue Leute konnten wir zu Jahresbeginn einstellen. Damit ist unser Team endlich wieder komplett. Alle fünf fegen, wischen und bohren Tag für Tag durch die Wohngebiete. Hier stellen sie sich vor.



Carmen Michaelis

_ hält die Häuser in der Käthe-Paulus-Straße, im Genossenschaftsweg und in der Oranienburger Straße sauber.

In ihrer Freizeit verabschiedet sie sich in die Vergangenheit und frönt dem Western Old Style. Das ist ungefähr die Zeit, in der die Serie „Unsere kleine Farm“ spielt. Sie tauscht den Blaumann gegen prächtige Kleider. Und die näht sie auch noch selbst.



Jutta Jantzen

_ schwingt Besen und Wischer in der Karl-Marx-Straße, in der Weinbergstraße und in der Anemonenstraße.

Nach Feierabend fährt sie mit ihrem Chihuahua-Pinscher-Mischling raus nach Börnicke und lässt ihn rennen, bis er platt ist.



making of





Jeffrey Wendt

__ kommt am meisten rum. Seine Pflegegebiete sind Am Mahlbusen, Lohmühlenstraße, Käthe-Paulus-Straße, Enzianstraße, Karl-Marx-Straße, Brüderstraße, Louis-Braille-Straße und die Mühlenstraße.

Er liebt Motocross und Autos. Gerade führt er seinen siebenjährigen Sohn ans Motocross-Fahren heran.



Ana Dodo

__ sorgt für Glanz in der Gorkistraße, Schönower Chaussee, Anemonen- und Enzianstraße.

Sie telefoniert täglich drei bis vier Stunden mit ihrer Familie und kümmert sich um eine fünfköpfige Familie aus Moldau.



Katja Müller

__ wienert in der Eberswalder Straße und in der Praetoriusstraße.

Wir haben Ihnen Katja Müller schon in der vergangenen Ausgabe vorgestellt, als wir nach neuen Kolleginnen und Kollegen für sie suchten. Jetzt im Frühling und Sommer genießt sie ihre Freizeit gern mit Kind und Kegel im Garten.



KÄTHI

Drei Barfuß-Spielideen, die deine Füße trainieren

1 MIT DEN FÜSSEN SORTIEREN

Du brauchst einen Schuhkarton. In den Deckel schneidest du ein paar kleine und große Löcher. Jetzt suchst du dir ein paar Dinge zusammen, die du mit den Zehen greifen kannst: zum Beispiel Spielfiguren, Murmeln, Zapfen, Steinchen oder Korke. Lege sie neben den Karton. Greife eins mit den Zehen und lege es durch ein passendes Loch in den Schuhkarton. Du kannst allein spielen oder mit anderen um die Wette sortieren.



2 STÖCKLEIN, STÖCKLEIN, DU MUSST WANDERN ...

Dafür brauchst du kleine Stöcke – so dick wie Mamas oder Papas Daumen. Und du brauchst noch einige Leute zum Mitmachen. Denn ihr reicht euch die Stöcke von Fuß zu Fuß weiter oder hin und her. Du darfst deine Füße gern abwechseln. Probiert das Spiel im Sitzen oder im Stehen. Wenn ihr viele Kinder seid, könnt ihr Gruppen bilden: Welche Gruppe lässt das Stöckchen am wenigsten fallen?

3 LUFT HALTEN

Puste zwei Luftballons auf und klemme sie dir ohne Knoten zwischen die Zehen. Nun läufst du herum und passt auf, dass die Ballons keine Luft verlieren. Wenn's dir Spaß macht, kannst du sie auch gern mal loslassen und durch die Luft sausen lassen. Dann pustest du sie einfach wieder auf und beginnst von vorn.

Tipp von KÄTHi:
Barfußpfad



Barfußlaufen ist gesund für die Füße und für deinen ganzen Körper. Deshalb lasse deine Füße so oft es geht ins Freie. In Lobetal kannst du in kaltem Wasser barfuß laufen – in der Kneipp-Anlage an der Ecke Bethelweg/Nazarethweg.

Das Schönste
im Sommer ist das
Wasser – vor allem
das zum Planschen
und Baden

Baden mit **KÄTHe**

WENN DU AUF DIESE BADEREGELN ACHEST,
WIRD'S GARANTIERT EIN GROSSER SPASS:

1 : niemals mit vollem
oder leerem
Bauch baden

2 : nur baden,
wenn du dich
wohlfühlst

3 : nie überhitzt
ins Wasser
geh'n

4 : rausgehen,
wenn du
frierst

5 : als Nicht-
schwimmer nur
bis zum Bauch

6 : nur da baden,
wo es auch
erlaubt ist

7 : bei Gewitter
sofort raus aus
dem Wasser

8 : mit der Luftmatratze
nur bis dahin,
wo du stehen kannst

9 : bei größeren Wellen
nie allein ins
Wasser geh'n

10 : nicht zu lange in der Sonne
bleiben, Sonnencreme
benutzen und viel trinken

Impressum

KÄTHE – Magazin der
Wohnungsgenossenschaft
Einheit eG Bernau

Herausgeberin
Wohnungsgenossenschaft
Einheit eG Bernau
Mühlenstraße 45
16321 Bernau

Telefon: 03338.56 18
E-Mail: post@wg-einheit-bernaue.de
Webseite: wg-einheit-bernaue.de

V.i.S.d.P.
Oliver Mayrdorfer

Redaktion, Konzept und Text
Christin Hering
christin-hering.de

Fotos
Thomas Matena

**Gestaltung, Grafiken und
Illustrationen**
ATMO Designstudio
atmodesign.de

Druck
Löbnitz Druck GmbH

Auflage
1.500 Stück

Redaktionsschluss
April 2023



KÄTHE
als Download

